

**Matthias Linder – ganz anders**

Der Direktor der Neuen Sächsischen Galerie zeigt seine musikalischen Talente. Er wirkt im Bessiner Kammerchor beim Konzert „was braucht der Mensch“ in der Jacobikirche am 21.2.10 16.00 Uhr mit. Eine Veranstaltung der 19. Tage der jüdischen Kultur.

Nicht nur die Freunde von Mathias Lindner dürfen auf ein außergewöhnliches Konzert gespannt sein. Karten zum Preis von € 10 (ermäßigt € 8) gibt es in der Theaterkasse Roter Turm.

Auskunft: Egmont Elschner 01522-1644977

---

Sonntag, 21. Februar 2010, 16.00 Jacobikirche (10.-/8.-)

Bessiner Kammerchor, Görlitzer Blechbläserquartett, Michael Burkhardt (Kontrabass) und Friedemann Stolte (Leitung)

**was braucht der mensch?**

Werke von Claudio Monteverdi, Kurt Weill, John Lennon/ Paul McCartney, Friedemann Stolte

was braucht der mensch?

...ist die Frage, unter der sich die Stücke dieses Programms versammeln. Sie kennt keine sichere Antwort, aber jede Zeit und jeder Einzelne sieht sich neu mit ihr konfrontiert.

*Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Nach einer Weile braucht er auch einen Drink.*  
(Woody Allen)

Das Konzertprogramm will kulturgeschichtlich weit auseinander liegende Positionen der Musikgeschichte präsentieren, die im Laufe des Abends ihre feinen Fäden inhaltlicher und formaler Anknüpfung erkennen lassen. Den kompositorischen Kontrasten wird eine markante Zusammensetzung der beteiligten Musiker entsprechen.

**Die Werke:**

Instrumentale und vokale Stücke von Claudio Monteverdi, der den Übergang von der Renaissance zum Barock in die Wege leitete, Songs aus der Dreigroschenoper von Kurt Weill, der im Sinne des Theaters Bertolt Brechts in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts komponierte, die Uraufführung zweier Werke des Dresdner Komponisten Friedemann Stolte, sowie ein Titel der Beatles, arrangiert von den King Singers im Stil eines Renaissance-Madrigals, werden zu hören sein.

**Die Besetzung:**

Das Programm wird von einem Gemischten Chor, Blechbläsern und einem Kontrabass ausgeführt. Blechbläsermusik führt ganz unterschiedliche Konnotationen mit sich, die im Verlauf des Programms hörbar werden: Von der festlichen Musik der Höfe, dem Pathos der Schlachten, des Gerichts und des Kampfes (Posaunen von Jericho), über religiösen Glanz bis hin zum lustvollen Klang einer Big Band oder einer Brass Band. Der Kontrabass wird dies in bestimmten Stilen unterstützen oder mit seinen sehr tiefen bis leise-hohen Klängen ein wirkungsvoller Kontrast sein.